

Naturparkplanung

Funktionen, Themen, Prozess und Kosten

Funktionen und Charakter

Der Naturparkplan ist die zentrale Planungs- und Handlungsgrundlage des Naturparks. Er benennt das Leitbild bzw. die Vision der langfristigen Entwicklung des Parks sowie dessen daraus abgeleiteten zentralen Entwicklungsziele und -aufgaben. Diese wiederum stecken den Rahmen ab für die Entwicklung und Auswahl konkreter Projekte. Zwar ist der Plan rechtlich nicht verbindlich, doch bildet er die Grundlage für die Maßnahmen-Abstimmung mit Behörden und anderen Akteuren sowie die Einwerbung von Fördermitteln. Seine Akzeptanz ist davon abhängig, inwieweit er im Konsens mit den relevanten Akteuren aus der Region erarbeitet wurde.

Der Naturparkplan besitzt integrativen Charakter, d.h. er berücksichtigt unterschiedliche direkt oder indirekt naturparkrelevante Handlungsfelder und integriert vorhandene regionale und lokale Planungen. Von besonderer Relevanz sind in diesem Zusammenhang die Regionalpläne und Landschaftsrahmenpläne sowie die Regionalen Entwicklungskonzepte der Aktivregionen.

Themen und Inhalte

Die im Rahmen der Naturparkplanung zu berücksichtigenden Themen leiten sich aus den Aufgaben des Naturparks ab. Von besonderer Bedeutung in diesem Zusammenhang sind das Bundes- und Landesnaturschutzgesetz, die Erklärung des Naturparks und die Satzung seines Trägervereins.

Im Bundesnaturschutzgesetz und im Landesnaturschutzgesetz werden als zentrale Aufgaben von Naturparks der nachhaltige Tourismus, der Erhalt und die Entwicklung der Kulturlandschaft einschließlich ihrer Arten- und Biotopvielfalt, die umweltgerechte Landnutzung sowie die nachhaltige Regionalentwicklung genannt.

In Übereinstimmung mit diesen gesetzlichen Vorgaben werden die Aufgaben des Naturparks in der „Erklärung über den Naturpark“ und der Satzung des Naturparkvereins präzisiert und in einigen Punkten ergänzt. Hier werden u.a. die Informations- und Öffentlichkeitsarbeit, die Durchführung von Landschaftspflege- und Naturschutzmaßnahmen, der Ausbau und die Unterhaltung von Erholungsinfrastruktur, die Ordnung des Erholungsverkehrs, und die Pflege des Orts- und Landschaftsbildes aufgeführt.

Vor diesem Hintergrund werden im Rahmen der Naturparkplanung folgende Themen bzw. Handlungsfelder im Mittelpunkt stehen:

- Kulturlandschaft: Naturraum und Landschaftshaushalt, Lebensräume/ Flora und Fauna/ Schutzgebiete, Landschaftsbild und -struktur, Bewirtschaftung, regionale Produkte, Ortsbilder, Siedlungsråder
- Tourismus und Erholung: Besucherströme und -lenkung, Angebotsschwerpunkte, landschaftsbezogene Infrastruktur, Freizeitmobilität, Tourismusmarketing

- Kommunikation und Bildung: Informationseinrichtungen, Führungen und Veranstaltungen, Informationsmaterialien, elektronische Kommunikation, Sponsoring
- Naturpark-Management: Aufgaben, Personal, Finanzen, Bewirtschaftung eigener Einrichtungen, Kooperationsstrukturen

Die vom Verband Deutscher Naturparke propagierten Qualitätskriterien bzw. die mit ihnen verbundenen Themen sollen angemessen berücksichtigt werden.

Der Naturparkplan wird eine Dreigliederung in Situationsanalyse, Leitbild/ Ziele/ Aufgabenschwerpunkte sowie Maßnahmen/ Projekte aufweisen.

Die Situationsanalyse hat nicht den Anspruch, die Region in allen Details zu erfassen, sondern orientiert sich an dem Anspruch „so viel wie nötig – so wenig wie möglich“. Während der Teil Leitbild/ Ziele/ Aufgabenschwerpunkte auf einen Zeitraum von zehn bis fünfzehn Jahren ausgerichtet ist, sollen sich die vorgeschlagenen Maßnahmen und Projekte auf eine Periode von maximal fünf bis sechs Jahren erstrecken (im Idealfall identisch mit Förderperioden) und regelmäßig fortgeschrieben werden.

Prozess und Vorgehen

Als integrative Entwicklungspläne leben Naturparkpläne von ihrer Akzeptanz in der Region und dem Engagement der regionalen Akteure. Die partnerschaftliche Einbindung aller relevanten und interessierten Kräfte aus der Region in die Naturparkplanung ist daher von hoher Bedeutung. Ein laufendes Vorhaben des Verbandes Deutscher Naturparke bestätigt diese Einschätzung. Neben hoher Handlungs- und Umsetzungsorientierung sowie der Erarbeitung eines gemeinsamen Leitbildes werden die Einbindung wichtiger Akteure in den Planungsprozess sowie die Kooperation und Netzwerkbildung von den Naturparken als zentrale Erfolgsfaktoren der Naturparkplanung angesehen. Um die Zusammenarbeit mit regionalen Partnern auf eine breitere Basis zu stellen und langfristig tragfähige Kooperationsstrukturen aufzubauen, soll den regionalen Akteuren bei der Naturparkplanung umfassende Mitwirkungsmöglichkeiten geboten werden. Angesichts der zahlreichen im Naturpark bereits vorhandenen Konzepte und Strukturen regionaler Planung sollte dieser Prozess möglichst effizient organisiert werden. Außerdem soll er an die in den Jahren 2006 und 2007 durchgeführten Workshops zur Leitbildentwicklung anknüpfen und deren Ergebnisse angemessen berücksichtigen. Der Gesamtprozess soll vom Naturparkvorstand gesteuert werden, in der die Kommunen vertreten sind.

Erarbeitung des Naturparkplans

1. Leistungen

Modul I: Analyse

Arbeitspaket 1: Situationsanalyse (inkl. Texterstellung)

Basierend auf der Qualitätsoffensive Naturpark und den beiden bisherigen Workshops sollen durch eine Stärken-Schwächen-Analyse die Entwicklungschancen für den Naturpark abgeklärt werden. Darüber hinaus soll die Umsetzung des alten Entwicklungsplanes analysiert werden (z.B. was wurde umgesetzt, was nicht und warum nicht, was ist überholt?)

Dies geschieht vorrangig durch die Analyse vorhandener Daten und Materialien (Pläne, Studien, Gutachten). Ergänzend werden ca. acht Vor-Ort-Interviews mit sogenannten „Schlüsselpersonen“ geführt.

Die Situationsanalyse bildet die Grundlage für die Erarbeitung eines Handlungsprogramms.

Modul II: Entwicklung eines Handlungsprogramms

Arbeitspaket 2: Ziele (inkl. Text)

Anknüpfend an das bereits vorhandene Leitbild werden für die zentralen Handlungsfelder des Naturparks Ziele und Handlungsansätze ausgearbeitet und mit dem Naturpark abgestimmt.

Arbeitspaket 3: 5 Workshops und Akteurs-Befragung

Zu den drei Handlungsfeldern Kulturlandschaft, Tourismus und Erholung sowie Kommunikation und Bildung wird je ein Workshop durchgeführt. Hier werden zusammen mit relevanten Akteuren konkrete Projekte entwickelt und abgestimmt. Zwei weitere Workshops widmen sich dem Thema Naturpark-Management. Im ersten dieser Workshops werden die im Rahmen einer vorgeschalteten Akteurs-Befragung ermittelten Erwartungen an den Naturpark diskutiert und Vorschläge für zukünftige Aufgabenschwerpunkte erarbeitet. Im Mittelpunkt des zweiten Management-Workshops mit Naturpark-Vorstand und -Geschäftsführung stehen interne Themen wie Personal, Finanzen, Mitgliederstruktur, Satzung etc.

Arbeitspaket 4: Maßnahmen und Projekte (inkl. Text)

Die Details der Projekte werden recherchiert und schriftlich dargestellt, so dass sie antragsreif sind (z.B. Konzept, Träger, Kosten, Finanzierung).

Modul III: Koordination

Arbeitspaket 5: Projektkoordination

Die Projektkoordination übernimmt der Naturparkvorstand. Zwischen den Treffen des Vorstandes stimmen sich Auftragnehmer und Naturpark-Geschäftsstelle regelmäßig ab. Die Akteure der Region werden regelmäßig im bereits gegründeten Naturpark-Forum über den Fortgang der Naturparkplan-Erstellung informiert und in den Prozess einbezogen.

Fertigstellung des Entwicklungsplanes als Textfassung.

2. Kosten

Leistung	Preis
Arbeitspaket 1: Situationsanalyse (inkl. Text)	9.500,00
Arbeitspaket 2: Ziele und Handlungsansätze (inkl. Text)	3.000,00
Arbeitspaket 3: 5 Workshops, Akteurs-Befragung	14.500,00
Arbeitspaket 4: Maßnahmen u. Projekte (inkl. Text)	8.000,00
Arbeitspaket 5: Projektkoordination einschl. 3 Abstimmungstreffen vor Ort	3.000,00
5 % Nebenkosten (gerundet)	2.000,00
Gesamt netto	40.000,00
19 % MWSt.	7.600,00
Gesamt brutto	47.600,00

Thematische Karten (wie z.B. die Darstellung des gesamten Wegenetzes im Naturparkgebiet) werden im Rahmen der konkreten Umsetzung von Einzelprojekten nach Beschaffung der notwendigen Finanzmittel erstellt.